

Form *C. c. canariensis* gehören. Ich habe daher die mir vorliegenden 7 Exemplare von Lanzarote mit 2 Stücken von den westlichen Inseln (je ein Stück von Ferro und Tenerife) verglichen. Dies ergab hinsichtlich der Maße folgendes Resultat:

	Lanzarote	Ferro	Tenerife
Flügel:	345—380	381	355
Schnabel:	60·5—66	60	deformiert.
Lauf:	68—73	68	70·5.

Die von Hartert für die Vögel der westlichen Inseln angegebenen Flügelmaße von 390—415 mm und Schwanzmaße von 240—250 mm sind nach unten zu eng begrenzt, indem die betreffenden Maße der beiden vorliegenden Vögel von Tenerife und Ferro die untere Grenze der Maße von Hartert nicht erreichen (Flügel: 381 und 355, Schwanz zwischen 220 und 235).

Da also die Dimensionen keinen Anhaltspunkt ergeben und auch sonst sich keine nennenswerten Unterschiede zeigen, so glaube ich, daß die Vermutung Hartert völlig berechtigt ist, daß nämlich die Form der östlichen Inseln mit der westlichen übereinstimmt.

Die Verschiedenheiten, die Hartert zwischen *C. c. canariensis* und *C. c. tingitanus* Irby von Nord-Afrika angibt, bestätigt der Vergleich eines vorliegenden Stückes von *C. c. tingitanus* mit den canarischen Bälgen. *C. c. tingitanus* hat längere Flügel (413 mm), längere Läufe (79 mm) und zeigt auch weniger spitze Kehlfedern.

Wien, am 6. Dezember 1907.

Tagebuch-Notizen aus Madeira.

Von P. Ernesto Schmitz.

Fast 2 Jahre sind seit Bekanntgabe meiner letzten Notizen (cfr. Ornitol. Jahrb. 1905, p. 219) verflossen. Was mir seit dieser Zeit des Aufzeichnens wert erschien, ist folgendes:

25. VI. 1905. Auf einem Ausflug nach dem einzig erreichbaren Brutplatz von *Apus unicolor* in Porto da Cruz beobachtete ich zwei-

mal in ziemlicher Höhe *Ardea cinerea*; das 1. Mal auf der Höhe der Felsinsel bei Porto da Cruz, das 2. Mal etwa 6 Stunden später auf einer anderen Felsinsel einige Meilen mehr östlich. War es derselbe Vogel? In jedem Falle ist das Vorkommen um diese Zeit merkwürdig, da der Vogelzug schon längst vorüber ist.

10. VII. 1905. Unter diesem Datum schreibt mir Herr Bureau, Direktor des Museums zu Nantes, über die am 23. V. 1905 in Porto Santo erlegte *Sterna dougalli*, eine Art, über die er lange Spezialstudien gemacht hatte: „Schon Herr Ogilvie Grant hatte für das Britische Museum ein altes ♀ im Brautkleid erworben, das im Mai 1905 in Porto Santo erlegt worden war; aber man konnte daraus nicht mit aller Sicherheit schließen, daß der Vogel in der dortigen Gegend brütet. Ihr Fang läßt diesbezüglich fortan keinen Zweifel mehr. Es ist ein junges ♂ im ersten Federkleid; es ist 35 bis 40 Tage alt, wie die Länge des zusammengelegten Flügels 0,192 und noch besser die 1. Schwinge beweist, die um 0,005 kürzer als die 2. ist. Der Vogel hat noch nicht seine volle Größe und befindet sich genau in der Entwicklung, wo er die Felsen verläßt, die seine Wiege waren. So kann man mit aller nur wünschenswerten Sicherheit berechnen, wann die Eierablage war. 40 Tage Entwicklung mit 18 Tagen Brutzeit und 4 Tagen volle Eierablage (3) macht 62 Tage. Das führt für das 1. Ei zum 23. bis 28. März.“

24. VII. 1905. Gestern morgens um 4 Uhr 40 sehe ich die *Apus murinus brehmorum*, die unter dem Seminardache brüten, wie sie sich unter lautem Geschrei lebhaft verfolgen, wie gelegentlich der ersten Paarung im April. Sollte es sich um eine 2. Brut handeln? Auch heute morgens um 4 Uhr 35 beobachte ich dasselbe Spiel.

25. VII. 1905. Von der Insel Porto Santo werden mir 1 Klippenhuhn ♀, 4 Felstauben und 5 Madeira-Steinsperlinge gebracht. Von den Felstauben hatte nur eine, ein ♂, weißen Rücken.

11. VIII. 1905. Zufälligerweise höre ich von meinen Seminaristen aus Loreto, wie man dort mit Leichtigkeit den Stieglitzfang (*Carduelis carduelis parva* Tsch.) betreibt. Die Vögelchen schlafen in großer Zahl auf den Eichen des Kapellenplatzes. In einer recht dunklen Nacht nahen sich einige Burschen geräuschlos den Bäumen, einer trägt eine blendende Brandfackel, ein 2. schüttelt kräftig einen der Bäume und die erwachenden geblendeten Vögel fallen zu Dutzenden zur Erde, wo sie leicht erhascht werden.

14. VIII. 1905. Bei meinem Aufenthalte in dem Bergdorfe Camacha bemerkte ich, als ich im Garten des Pfarrhauses um 4 Uhr nachmittags unter einer Eiche saß und las, unmittelbar über mir ein allerliebstes Pärchen *Regulus maderensis* mit wunderbarer Behendigkeit Stamm und Laubwerk nach Insekten absuchend. Obwohl ich mich bemerklich machte, ließen sie sich durchaus nicht stören. Ich hatte die Tierchen erstens einmal für viel scheuer gehalten und glaubte, sie nur in größerer Höhe, fern von allem menschlichen Verkehr anzutreffen. Ebenso kam da bis in meine nächste Nähe ein Schwarzamselweibchen und ein Rotkehlchenpaar.

16. VIII. 1905. Da hätten wir schon die ersten Ankömmlinge des Herbstzuges. In Funchal selber wird ein Bläßhuhn gefangen; bei dem Vorgebirge Garajao wird von P. Martinho eine *Arenaria interpres* ♂ beobachtet.

24. und 25. VIII. 1905. In Porto da Cruz bot sich an diesen 2 Tagen gegen Abend hin ein merkwürdiges Schauspiel dar. Zwischen Pfarrhaus und dem kaum 500 Meter entfernten Gestade tummelten sich Tausende und Tausende *Micropus unicolor* in der Luft, eine förmliche Wolke bildend, und immer an derselben Stelle verbleibend. Es müssen dort wohl ganz besonders viele Insekten gewesen sein, aber man konnte nichts von denselben bemerken.

25. VIII. 1905. Im Hafen wird wiederum ein Bläßhuhn erwischt und Herr Krohn hierselbst hält seit 5 Tagen 2 andere in Gefangenschaft.

14. IX. 1905. Ja das war ein Freudentag 1. Klasse, wo mir nach fast 20jährigen ganz aussichtslos erscheinenden Bemühungen das 1. Dunenjunge und das 1. Ei, freilich etwas angefault, von *Oestrelata feae* gebracht wurde! Nähere Beschreibung des Eies wie des Dunenjungens siehe Ornith. Jahrb. 1906, p. 25.

24. IX. 1905. Einer meiner Seminaristen besucht die unbewohnte Insel Deserta Grande. Auf der Hinreise beobachtete er nur *Larus cachinnans flavirostris* und *Puffinus kuhli flavirostris* in mehreren Exemplaren. Auf der Insel selbst zeigten sich am häufigsten Rotkehlchen sowohl am Strande, wie auf der Höhe; viele Seetauben (*Bulweria bulweri*), 2 Felstauben und nur 1 Kanarienvildling kamen in Sicht. 3 Vögelchen, die immer ganz nahe über

die Meeresfläche hin und her flogen, ließen an *Procellaria pelagica* denken.

3. X. 1905. Aus St. Antonio erhalte *Turtur turtur* juv. Die Säume der Flügeldeckfedern sind sehr hell.

8. X. 1905. In Jardim do Mar werden mehrere *Hypolais polyglotta* (Vieill.) und ein Fischreiher beobachtet.

14. X. 1905. Von Caniço erhalte ich eine junge Turteltaube; es waren 6 gesehen worden und aus der Nähe Funchals einen Fischreiher.

14. X. 1905. In Paul do Mar wurde eine *Sula alba* juv. mit Angel und Fischköder gefangen.

25. X. 1905. Aus Porto da Cruz wird mir geschrieben: „Seit 4 Tagen heftiger Sturm. Heute vom Sturm getrieben, erschienen verschiedene Stadtschwalben, die sich an einer Wand mit groben Kalkbewurf anklammerten.“

28. X. 1905. In Magdalena do Mar wurden unter andern gesehen: *Ardea cinerea*, *Platalea leucorodia*, *Totanus hypoleucus* und *Streptopelia interpres*, *Fulica atra* fast den ganzen Monat hindurch. — Einige Jagdliebhaber fanden im äußersten Osten der Insel bei Kap S. Lourenço 21 *Puffinus kuhli* und 2 Stare.

29. X. 1905. Noch ein Bläßhuhn aus Ribeiro Secco bei Funchal.

30. X. 1905. *Larus ridibundus* juv. wird unter vielen anderen Möven auf Desertas gesehen. Ein *Apus unicolor* juv. fliegt hier in Funchal in ein Wohnzimmer hinein.

31. X. 1905. Erhalte 2 junge Lachmöven, deren Kappenzeichnung schon durch das sonst weiße Gefieder durchscheint. — Im Gebüsch von Prazeres beobachtet P. Martinho eine *Sylvia heinekeni* ♀, die sehr selten sind und eine schwarzweiße Schwarzamsel, die im Museum aufgestellt ist. Oberkopf und Wangen sind überwiegend weiß.

1. XI. 1905. In einem Garten Funchals werden 1 *Turdus pilaris* und ein *Plectrophanes nivalis* geschossen.

2. XI. 1905. Von dem Gebirge bei Arco da Calheta wird mir ein Bläßhuhn gebracht, vom Funchaler Hafen eine Lachmöve.

13. XI. 1905. Erst zum 2. Male wird hier in Madeira *Larus marinus* und zwar in 2 Exemplaren in Paul do Mar beobachtet,

ebenda noch ein Steinwälzer und 1 Lachmöve. Bei dieser Gelegenheit erfahre ich noch 2 Lokalnamen von ebendort für Madeira-Brutvögel. *Oceanodroma castro* wird *lessinha* und *Oestrelata faeae* von den Fischern *mareca* genannt. — Aus Ribeira Brava erhalte ich eine *Sylvia heinekeni*.

20. XI. 1905. In Ribeira Brava werden 3 *Alauda arvensis* erlegt und *Sturnus vulgaris* beobachtet. Ebenda wurde unter anderen eine *Motacilla boarula schmitzi* gesammelt, deren rechter Fu vollständig fehlte, so da der Tarsus in eine kleine knöcherne Kugel auslief. Es scheint das aber der sonstigen Entwicklung des Vogels nicht geschadet zu haben. In Jardim da Serra gelangten eine *Anas crecca* ♀ oder juv., in Canio 3 *Numenius phaeopus* und einige *Alauda arvensis* zur Beobachtung. Eine Schar von Blahuhnern macht sich bei den Wassertumpeln am Gestade zu schaffen.

21. XI. 1905. Aus Canio erhalte eine schöne *Saxicola oenanthe* ♂.

22. XI. 1905. Im Garten des Vikonte Valparaiso in Funchal wird eine *Sylvia curruca* ♀ erlegt; neu für Madeira.

25. XI. 1905. Bei einem Besuche des Marktes finde ich viele *Columba livia*, aber wenige echte, meist Mischlinge, eine ganz wei; etwa 6 *Columba trocaz*, 2 *Cot. coturnix africana* und 1 *Perdix rufa maderensis*.

29. XI. 1905. Aus Ribeira da Janella werden mir 2 *Anas crecca* zum Kaufe angeboten.

11. I. 1906. Hier in Funchal wurde *Phylloscopus rufus* erlegt und dem Museum geschenkt.

13. I. 1906. Aus Paul wird *Rissa tridactyla* zum Kaufe angeboten; der Zeichnung nach war es ein alter Vogel.

1. II. 1906. Wie frühzeitig in Porto Santo die Brutzeit beginnt, beweisen um diese Zeit gefundene Nestjunge von *Anthus bertheloti*, Gelege von *Ac. cannabina*, *Serinus canarius* und *Cot. coturnix* (6 Eier), *Petronia maderensis* ist schon mit Nestbau beschäftigt. Der Januar hat Regen gebracht und das beschleunigt nach Meinung der Leute den Beginn der Brutzeit.

9. II. 1906. Von der Insel Porto Santo erhalte ich mehrere *Puff. obscurus bailloni*.

13. II. 1906. Ebenda wurden von einem Vertrauensmann Dunen-
junge von *Ocean. castro* angetroffen. Vor Herrn A. Longfield flog
bei einem Spaziergang in der Nähe Funchals eine Wachtel auf.

21. II. 1906. Heute erst erfahre ich vom Pfarrer von Ribeira
da Janella, daß um die Mitte des vergangenen Septembers ein See-
adler dort von einem Baume herabgeschossen wurde. Hiermit ist
diese Art zum 4. Male für Madeira festgestellt.

25. II. 1906. Eine ziemlich seltene Erscheinung für Madeira ist
Gallinago media, die heute von Herrn Noronha gesammelt wurde.
Ich sah die letzte 15. III. 1889.

13. III. 1906. Bei Nazareth wurde von Herrn Longfield *Upupa*
epops gesehen, ebenso, wahrscheinlich andere, vom hiesigen eng-
lischen Konsul in der Nähe seines Hauses.

5. IV. 1906. Höre heute zum 1. Mal den Gattungsruf der *Apus*
murinus.

10. IV. 1906. Von Porto Santo erhalte ich eine interessante
Sendung: 2 *Puff. obscurus bailloni* ad. und 6 Dunenjunge, von denen
1 etwa 3 Tage, 2 andere 10 und die 3 übrigen 15 Tage alt sein mö-
gen. Die Dunen bedecken den Vogel mit Ausnahme des Gesichtes
vollständig. Die Schwimnhaut ist unterhalb ganz schwarz mit einer
weißen V-Zeichnung in der Mitte, oberhalb ist sie dunkelgrau mit
weißlicher V-Zeichnung.

18. IV. 1906. Nach Aussage des P. Martinho sahen die Fischer
auf hoher See Hunderte von *Puffinus kuhli*.

10. V. 1906. Auf der Berghöhe Monte bei Funchal wird ein Rot-
kehlchennest ganz auf dem Boden gefunden, was hier weniger häufig
ist; in demselben befanden sich 2 Eier und 2 nackte Junge.

24. V. 1906. Neu für Madeira ist die heute auf einem Teiche der
Südküste erlegte Bläßengans, *Anser albifrons* (Scop.), ♂. Näheres
über dieselbe cfr. Ornith. Monatsber. 1906, p. 175.

II. VI. 1906. Ein aus Porto Santo kommender junger *Falco*
tinnunculus canariensis, aber ohne Dunenspur, fällt mir durch seine
sehr dunkle Färbung auf. 3 alte Wachteln wurden dort gefangen,
2 derselben sehr dunkel und wohl als *Cot. cot. africana* anzusprechen.

An denselben Glückstage erhalte ich hoch vom Gebirge die
bereits im Ornith. Jahrb. 1906, p. 199 erwähnten 4 lebenden

Oestrelata feae (Salv.). In Größe und Färbung ähneln die Vögel den *Puff. anglorum*, von dem sie sich aber auf den ersten Blick durch die Schnabelbildung unterscheiden. Andere Unterscheidungsmerkmale sind: Flügellänge bei *O. f.* 26 cm, bei *P. a.* 22 cm; Schnabellänge *O. f.* 2,5 cm, *P. a.* 4 cm; Stirn *O. f.* weißgrau, *P. a.* schwarz; Halsseiten *O. f.* nicht gebändert, *P. a.* gebändert; Bürzel *O. f.* blaugrau, *P. a.* schwarz; Untere Schwanzdeckfedern *O. f.* weißgrau, *P. a.* weiß-schwarz;; Tarsus *O. f.* rundlich, violett, *P. a.* wie platt gedrückt, hinten und außen schwärzlich; Mittelzehe *O. f.* 4,5 cm, *P. a.* 5 cm; Schwimnhaut, *O. f.* oben und unten schwarz mit Ausnahme des inneren Winkels, *P. a.* oben weiß. Flügel den Schwanz überragend *O. f.* 1 cm, *P. a.* 2,5 cm. Beide Vögel haben die Hinterzehe resp. den Nagel verkümmert. Die *Oestrelata feae* messen Totallänge 32,5 cm, Schwanz 13, Lauf 3,2 cm.

22. VI. 1906. Von einem nur mittelst eines Strickes erreichbaren Felsvorsprung, der mit Schutt und Graswuchs bedeckt ist, werden aus 5 armlangen Löchern 2 alte und 4 junge *Puff. anglorum* hervorgeholt. Eingang der Löcher ist nur faustgroß, der Hintergrund erweitert. Eine der Höhlungen zeigt 2 Eingänge. Der Felsvorsprung liegt im Gebirgskessel des Curral, fast 1000 Meter über dem Meeresspiegel, ist beim Volke als Poio das cirinhas bekannt, liegt in Sicht der Curral-Pfarrkirche, unterhalb der Achada do Cedro und gehört zum Curral da Impena.

Eine nähere Untersuchung meiner Dunenjungen von *Puff. anglorum* ließ mich 7 verschiedene Stufen unterscheiden. 1. Der ganze Vogel mit Dunen bedeckt; 2. die Dunen fehlen zwischen den zusammengelegten Flügelchen; 3. die Dunen fehlen auch auf den Flügeln, an Stirn, Kehle und Wangen; 4. die Dunen bedecken nur noch den ganzen Unterleib, Kopfplatte und bilden einen dicken Halsring; 5. wie 4, nur bleibt vom Halsring die Vorderhälfte und von der Kopfplatte ein kleines Krönchen; 6. alle Dunen fehlen mit Ausnahme der Schenkelseiten, Federkleid glänzend dunkelschwarz; 7. nur noch der kürzere Schwanz und eine vereinzelt Dune läßt den jungen Vogel erkennen.

3. VII. 1906. In Porto Moniz beim Gebirgsbache Tristao wird auf einer *Myrica faia* ein *Col. palumbus maderensis*-Nest in 3,5 Met. Höhe mit 2 Jungen gefunden. Dieselben wurden im Käfig großge-

zogen, um mit Haustauben zusammenzuleben. Aber alle Mühe war vergeblich. Sie verloren nie ihre Wildheit.

5. VII. 1906. Aus Porto Santo erhalte 2 lebende Wachteln, eine junge und ein ♂ ad, aber der schwarze Kinnfleck ist nur wenig sichtbar.

7. VII. 1906. Erhalte noch aus einer anderen Gegend des Curral nämlich dem Poio do Rato, einen pullus *Puff. anglorum*, der nur auf Scheitel und Unterleib Dunen zeigt. Das Nestmaterial bei diesem Vogel war sehr spärlich. Bei dem Neste sah man auch Überreste von Fischen und jungen Ziegen, so daß es scheint, daß der Vogel auch Aas frißt. Nicht selten verenden auf dem Gebirge Ziegen durch Absturz oder Futtermangel. Übrigens behauptet mein Gewährsmann, daß er den Patagarro (Volksname) auch Gras fressen gesehen habe. — Erhalte aus Porto Santo ein kleineres und größeres in Gefangenschaft abgegebenes Gewölle von *Strix fl. schmitzi*, die für diese Insel noch nicht nachgewiesen wurde. Am 1. Juli gefangen, verzehrte sie in Gefangenschaft 3 Mäuse. Da man den Vogel fliegen ließ, konnte ich nicht feststellen, ob er die Merkmale der Madeiraform besaß.

17. VIII. 1906. Bei der Insel Deserta Grande wurde eine Schar von Bläßhühnern beobachtet, die eifrig tauchten und zu fischen schienen. Eines wurde gefangen und im Museum aufgestellt. Sollten es die Vorposten des diesjährigen Herbstzuges sein?

23. VIII. 1906. In unerklärlicher Weise kommt früh morgens in der Stadt eine *Scolopax rusticula* ♂ gegen einen glatten weißgetünchten Hausgiebel herangeflogen und fällt zu den Füßen des Hauseigentümers mit verletztem Kopf und Flügeln kraftlos nieder, um bald zu verenden. Der Jagdbezirk der Waldschnepe ist weit entfernt im Innern und auf dem Gebirge.

24. VIII. 1906. Noch eine *Fulica atra*, diesmal aus dem Inneren Madeiras.

25. VIII. 1906. Mein Freund P. Martinho weilte die letzten Tage in Rabaçal, einer wildromantischen wasser- und waldreichen Gegend im westlichen Innern Madeiras, mehr als 1000 Meter über dem Meeresspiegel. Von der Vogelwelt beobachtete er dort: *Regulus madeirensis*, *Fringilla madeirensis*, *Turdus merula*, *Erithacus rubecula*, *Mot. boarula schmitzi*, *Col. trocaz*, *Scolopax rusticula* und *Apus*, keine *Sylvia atricapilla*.

3. IX. 1906. Die afrikanische *Pyromelana flammiceps* ♂ wurde in einem Garten in S. Luzia geschossen. Es ist nicht das erste Mal, daß dieser Vogel hier getroffen wird, wie es scheint von der afrikanischen Küste verschlagen. An demselben Tage wird beim Fort S. Tiago in Funchal eine *Arenaria interpres* am Gestade erlegt.

18. X. 1906. An diesem und den nächstfolgenden Tagen werden in Funchal und auf der ganzen Insel viele Zugvögel beobachtet und gesammelt, besonders *Ardea cinerea*, *Numenius phaeopus* und *arcuatus*, *Anser ferus*, *Tringa alpina*, *Phylloscopus trochilus* und *Motacilla alba*.

23. X. 1906. Aus Serra d'Agua erhalte ich eine junge *Col. palumbus madeirensis*, die noch gar kein Weiß an den Halsseiten zeigt; eben daher eine Felsentaube in eigentümlicher Zeichnung, nämlich mit weißen Flügeldecken wie *palumbus* und weißen Federn am Unterschenkel.

3. XI. 1906. Am Gestade in Funchal werden von einem Jungen 4 *Anas acuta* überrascht und mit der Mütze wird eine gefangen, als sie in ein Loch schlüpfen wollte. Es war ein ♂ juv.

7. XI. 1906. In Faja d'Ovelha wird von 2 Kiebitzen 1 geschossen.

9. XI. 1906. Zum 1. Male erlange ich eine wirkliche *Thalassidroma leachi* ♂, mit der so lange Zeit unsere *Oceanodroma castro* verwechselt wurde. *Leachi* ist sofort erkennbar durch den tief gespaltenen Schwanz, der bei *castro* gerade endigt.

10. XI. 1906. Von Herrn Luiz de Bettencourt wurden in Machico 4 *Mergus serrator* am Gestade beobachtet und 2 derselben erlegt, aber nur einer, ein ♂ juv., aufgefunden. Dieser Vogel ist für Madeira neu; es war freilich schon am 2. XII. 1900 von P. Martinho diese Art am Kap Garajau gesammelt, aber niemals bekannt gemacht worden.

11. XI. 1906. Wieder eine Neuheit für Madeira, nämlich *Coccothraustes coccothraustes* (L.), nach freundlicher Bestimmung durch Herrn Dr. A. Reichenow. Das fremdartige Aussehen ließ mich einen Afrikaner vermuten. Der Vogel wurde frühmorgens am 6. ds. von einem Knaben in Porto Santo zwischen Villa und Tanque ganz allein gesehen und mit einem Rasenwurf erlegt. Erst 5 Tage nachher kam der Vogel in meine Hände und ich konnte ihn nur retten durch sofortiges Eintauchen in Alkohol. Durch den schwarzen Kehlfleck gibt er sich als ♂ zu erkennen.

15. XI. 1906. Hier in Funchal wird ein lebender *Sturnus vulgaris* aus den Krallen einer Katze befreit. Ich sandte das Exemplar Herrn F. Helm in Chemnitz. Aus Porto da Cruz erhalte ich eine junge *Sula alba*. Von jungen ist dieses bereits das 10. Exemplar, das ich hier in Madeira erhielt, aber von alten kein einziges.

18. XI. 1906. In Praia formosa wird vom Jäger F. J. Fernandes ein Triel erlegt, hiermit zum 5. Male für Madeira nachgewiesen. An demselben Tage nochmals eine Neuheit für Madeira, nämlich *Fuligula fuligula* ♂ juv., beim Fort S. Tiago geschossen und schon in eine Eiskammer gebracht, um am folgenden Tage als gewöhnliches Wild verspeist zu werden. — Überall wiederum auf Madeira zeigen sich fremde Vögel, so in Porto da Cruz noch ein Töpel; in Seixal, ebenfalls im Norden Madeiras, eine *Ardea cinerea* und *Fulica atra* und in Funchal selbst 2 Afrikaner: *Uraegiathus bengalus damarensis* Rchw. und *Duelea sanguinirostris* (L. F.), die von Herrn Reichenow gütigst bestimmt und als mit aller Wahrscheinlichkeit nach Madeira verschlagen betrachtet wurden.

2. XII. 1906. Bei einem Ausflug nach der Insel Chão (Desertasgruppe) beobachtete ein Vogelkenner, Photograph Perestrello, auf der kleinen Insel Wachteln, Kanarienvildlinge und Steinsperlinge.

6. XII. 1906. In S. Martinho wurde bei einem kleinen zur Bewässerung dienenden Bassin eine Löffelente zur Strecke gebracht. Es ist erst das 2. Exemplar dieser Art, beide sind ♀ ♀.

8. XII. 1906. Von einem ganz jungen Schützen erhalte ich eine *Anas crecca* ♀, bei Horgulho erlegt. Von eben demselben am

10. XII. 1906 einen *Totanus littoreus* L. ♂, selten für Madeira.

13. XII. 1906. Derselbe Schütze beobachtete in der gleichen Gegend einen Zug *Pastor roseus*. Die Vögel waren sehr scheu. Mit Mühe gelang es, ein Exemplar, ♂ juv., zu erlegen. Wiederum eine Neuheit für Madeira, wo man gewiß diesen Vogel um diese Zeit und in solcher Zahl — an 100 Exempl. — nicht erwartet hätte.

15. XII. 1906. An diesem Tage beobachtete der Pfarrer von Ribeira da Janella, der sich in Santa da Serra im äußersten Westen Madeiras aufhielt, vom Innern Madeiras her eine große Zahl amselgroßer Vögel über sich hinziehen, also in westlicher Richtung. Sollten es ebenfalls *Pastor roseus* gewesen sein? Auch die Flugrichtung ist rätselhaft.

17. XII. 1906. *Tringa alpina* in Porto do Sol.
21. XII. 1906. Aus Porto Santo wird mir der langersehnte *Passer domesticus*, ♂, gesandt, der dort wie in Madeira schon wiederholt festgestellt wurde, den ich selbst aber noch nie in die Hände bekam.
23. XII. 1906. *Vanellus vanellus* bei Funchal erlegt.
31. XII. 1906. Der Silvestertag bringt noch 2 *Arenaria interpres*, 1 *Tot. hypoleucus*, *Tringa alpina* ♀ und 1 *Sqatarola helvetica* ♂, alle bei Gorgulho durch den jungen Schützen erlegt.
13. I. 1907. Als ersten Fremdling im neuen Jahre erhalte ich aus Ribeira Brava einen Fischreiher.
20. I. 1907. Durch Herrn A. C. Noronha erwarb ich aus Porto Santo einen schönen Albino von *Petronia maderensis* Erl. — Kehle, Wangen, Brust und Bauch mit Ausnahme des gelben Kehlfleckens rein weiß, Oberkopf und Rücken weiß und grau, Schwingen und Schwanz vom normalen Vogel wenig verschieden.
26. I. 1907. Von Gorgulho kommt der nicht häufige *Turdus musicus*; die Kehle ist auffallend gelblich.
28. I. 1907. Aus S. Cruz wird mir *Larus ridibundus* und *V. vanellus* zum Kaufe angeboten. Letzterer zeigt sich diesen Winter sehr oft.
30. I. 1907. Nochmals eine schöne Neuheit für Madeira: *Coccyzus glandiarius* ♂. Dieser Häherkuckuck wurde auf der Bergkuppe Pico dos Barcellos frühmorgens beobachtet, als er anscheinend nach Samenkörnern auf niedrigen Pflanzen suchte, und von dem Sakristansohne der naheliegenden Kapelle geschossen wurde.
7. II. 1907. Ein Fischerknabe aus Funchal bringt eine lebende Lachmöve; Schnabel und Tarsus sind braunrötlich.
13. II. 1907. Dieser Tag bringt 2 seltenere Gäste, *Limosa limosa* ♂ aus Ribeiro Secco und *Turdus iliacus* ♂ aus einem hiesigen Garten.
16. II. 1907. Aus Porto Santo werden mir 2 *Caccabis petrosa* ♀ gesandt; ich bedauere es fast, da ich fürchte, daß auf der kleinen recht kahlen Insel das schöne Klippen-Berberhuhn verschwinden wird.
17. II. 1907. Daß die Segler auch den Winter über hier bleiben, beweisen von neuem 4 oder 5 derselben, die heute Nachmittag bei

warmen Wetter sich beim Bache Gonçalo Ayres in den Lüften tummeln.

21. II. 1907. *Fulica atra* wird in Praia Formosa bei Funchal geschossen.

22. II. 1907. Der Pfarrer von Ponta do Pargo schickt mir 2 *Motacilla alba*, ♂ und ♀, die dort erlegt wurden.

14. III. 1907. Aus Funchal selber, bei Carne azeda, erhalte ich ein *Machetes pugnax* ♀, aus Logar de Baixo eine *Gallinula chloropus* ♂.

21. III. 1907 und nächstfolgende Tage bringen *Vanellus vanellus* aus Jardim do Mar, *Ardea cinerea* aus Seixal; In Ponta da Oliveira werden Züge von *Machetes pugnax*, *Sturnus*, *Vanellus*, *Hirundo* durch Jäger Silvestre beobachtet und sogar — einige *Vidua paradisea*! Anzunehmen, daß letztere von Afrika her verschlagen seien, wäre gewagt; aber nicht viel weniger, daß von Funchal — ein bedeutender Bergrücken liegt zwischen beiden 10 Km von einander entfernten Orten — oder von einem Schiffe her sie als Käfigvögel dorthin verfliegen seien. Unser Museum erwarb ein Exemplar. An diesem Tage wurden die ersten *Puffinus kuhli* des Jahres von Fischern auf hoher See in größerer Zahl angetroffen; sehr frühe.

27. III. 1907. Noch eine *Gallinula chloropus* wird bei Funchal ergriffen und eine *Upupa epops* durch Forstaufseher Schiappa geschossen.

1. IV. 1907. *Apus brehmorum* läßt sich beim Seminar vernehmen; auch sieht man flügge Kanarienvildlinge in Funchal, wo ebenfalls wiederum eine *Fulica atra* am Gestade ergriffen wurde.

26. IV. 1907. Eine *Ardea purpurea* wurde in Porto da Cruz erlegt, als sie sich auf einen Birnbaum niederließ, 3 Tage später eine andere in S. Antonio, wo auch Kiebitze gesehen wurden.

28. IV. 1907. Aus Porto Santo erhalte ein Gelege (3) *Charadrius dubius*. Diese Art muß deshalb in die Liste der Madeira-Brutvögel übergehen.

1. V. 1907. *Numenius phaeopus*, im Gebirge bei Monte erlegt, wird zum Kaufe angeboten. Flügge Steinsperlinge sind allenthalben zu sehen.

3. V. 1907. Aus Porto Santo erhalte ich, ausnahmsweise frühe schon, *Bulweri bulweri*, die erst nach Beendigung des Brutgeschäftes

der *Puff. obscurus bailloni* einzutreffen pflegen; und daß dieses noch nicht beendet ist, bezeugt ein schöner *pullus* mit vollem Dunenkleid, der zu gleicher Zeit eben daher kommt.

6. V. 1907. Noch ein *Numenius phaeopus* erlegt; diesmal in Ponta do Pargo, dem äußersten Westen Madeiras. Von Herrn Gregorio Moraes in Machico erhalte ich eine *Ardetta minuta* lebend, die dort gefangen wurde.

20. V. 1907. Morgen geht von hier nach den Azoren in einem Käfig ein *Columba trocaz*-Paar ab, das vom Neste an aufgezogen wurde und bisher mit Hühnern in einem Drahtgehege zusammenlebte. Jemand will dort versuchen, in einem noch größeren mit kleineren Bäumen ausgestatteten Gehege deren Fortpflanzung zu ermöglichen.

Astur brevipes Sew., der Sommerhabicht (kurzzehiger Sperber), Brutvogel in der Bocche di Cattaro.

Von Hauptmann Großmann.

Ich erinnere mich noch recht gut, daß ich den Sommerhabicht — wie ich ihn kurzweg benenne — schon in den Jahren 1885—1889 auf der Krähenhütte bei Trebinje erlegt habe. Da mir zu jener Zeit aus der Naturgeschichte nur eine Sperberart bekannt war, so fiel mir bei der großen Ähnlichkeit mit dem *Accipiter nisus* nicht auf, daß es ein anderer Vogel sein könnte, — umsomehr, als ich damals nur ein einfacher Jäger war.

Erst viel später wurde mir der interessante Vogel aus der neueren ornith. Literatur bekannt und da mich Herr O. Reiser auf selben aufmerksam gemacht hatte, so ließ ich keine Gelegenheit vorübergehen, ihn zu erlegen. Als ich im Jahre 1896 nach Süd-Dalmatien versetzt wurde, war es der erste Vogel, den ich dort suchte. Nicht nur bei jagdlichen Gelegenheiten, sondern auch auf den Wochenmärkten in Cattaro, wo verschiedenes Wild feilgeboten wird, fahndete ich nach dem *Astur brevipes*, aber vergebens. Im Herbste des Jahres 1902 übersiedelte ich als Pensionist nach Castelnovo. Hier setzte ich die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: [Tagebuch- Notizen aus Madeira. 36-48](#)